

II-902 der Beilagen zu den stenographischen Protokollen des Nationalrates
XI. Gesetzgebungsperiode

19.12.1967

443/J

A n f r a g e

der Abgeordneten Dr. Kleiner, Thalhammer, Schmidl und Genossen
an den Bundesminister für Unterricht,
betreffend Unterbringung der Pädagogischen Akademie des Bundes für Oberösterreich.

-.-.-.-

Mit September 1968 muß der Unterricht in der Pädagogischen Akademie des Bundes für Oberösterreich in Linz beginnen. Da bis zu diesem Zeitpunkt ein eigenes Schulgebäude nicht zur Verfügung stehen wird, wurde der Landesschulrat für Oberösterreich durch das Bundesministerium für Unterricht beauftragt, ein Gebäude ausfindig zu machen, das bis zur Fertigstellung der Pädagogischen Akademie - in circa 5 bis 6 Jahren - als Übergangslösung für die Zwecke dieser Schule verwendet werden kann.

Ein derartiges Objekt wurde im Schulgebäude der Ursulinen, Linz, Dametzstraße, ausfindig gemacht, da die dort untergebrachte Schule dieses Ordens mit Juli 1968 aufgelöst wird.

Dieses Objekt wurde am 22. Juli 1967 von Vertretern des Bundesministeriums für Unterricht unter der Führung des Herrn Ministerialrates Dr. Lang besichtigt und für die Zwecke einer provisorischen Unterbringung der Pädagogischen Akademie für gut geeignet befunden.

Eine zweite Kommissionierung des genannten Gebäudes fand am 30. November d. J. durch Vertreter des Unterrichts- (Sektionschef Dr. Frcek), des Bauten- und des Finanzministeriums statt.

Nach Information des Herrn Bundesministers für Unterricht Dr. Piffl-Perčević durch Herrn Sektionschef Dr. Frcek über das Ergebnis dieser Besichtigung erklärte der Herr Bundesminister gegenüber dem Amtsführenden Präsidenten des Landesschulrates für Oberösterreich, Herrn LSI Hans Rödhammer, daß das Schulgebäude der Ursulinen aus verschiedenen Gründen für die Zwecke der Pädagogischen Akademie nicht in Frage komme. (Hoher Kaufpreis - 50 Millionen Schilling; Kosten für Investierung u.a.m.)

Mit dieser ablehnenden Antwort des Herrn Ministers ist die einzige Möglichkeit einer zweckmäßigen provisorischen Unterbringung der Pädagogischen Akademie fallengelassen worden, und der Landesschulrat für Oberösterreich - als beauftragtes Organ - sieht derzeit keine Möglichkeit, geeignete Räume zur Verfügung stellen zu können.

443/J

- 2 -

Da der Schulbetrieb in der Pädagogischen Akademie im September 1968 beginnen muß, ist die Beschaffung von Schulräumen eine Frage von größter Dringlichkeit.

Die unterzeichneten Abgeordneten richten in diesem Zusammenhang an den Herrn Bundesminister für Unterricht die nachstehenden

Anfragen:

- 1) Aus welchen Gründen wurde das Schulgebäude der Ursulinen für die vorübergehende Unterbringung der Pädagogischen Akademie in Linz nicht akzeptiert?
- 2) Ist gewährleistet, daß der Unterricht an der Pädagogischen Akademie des Bundes in Linz im September 1968 begonnen werden kann?
- 3) Welches Gebäude hat der Herr Bundesminister für Unterricht für diesen Zweck in Aussicht genommen?

.